Marktgemeinde
OTTENSHEIM

Amtliche Mitteilung
Abfallzeitung 2011
Zugestellt durch Post.at

Abfallzeitung 2011

Stellenausschreibung

Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009

Abfallwirtschaft in Ottensheim

Abfallkalender 2011

Ulrike Böker
Bürgermeisterin

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Am Containerstandplatz X wurde wieder ein toter Katzentierkörper aufgefunden, der Standort Y quillt über, der Fernseher und Liegestuhl auf Standort Z musste von den Männern des Bauhofes gebührenpflichtig entsorgt werden, die herumliegenden Plastikfetzen, des nicht im Plastikcontainer gelandeten Plastikmülls erreichen die privaten Gärten, Biomüll im Glascontainer - die Mitarbeiter des Bauhofes versuchen herauszufinden, wer die „MüllsünderInnen“ sind. So ähnlich läuft der Alltag mit unserem Müll! Für eine fachgerechte Entsorgung muss jedes Mal extra gesorgt werden. Dies verursacht zusätzliche Kosten, die sich langfristig in höheren Müllgebühren auswirken. Das muss doch nicht sein.

Leere Container, saubere Sammelstellen, ein Altstoffsammelzentren, unterirdisches Entsorgungssysteme, „Erlebnis“ Müllentsorgung... Wunschträume? Viele Diskussionen rund um unser Abfallwirtschaftssystem sind im Gange. Das Thema Abfall beschäftigt den Umweltausschuss, die Verwaltung und auch mich in einem hohen Ausmaß. Doch nicht nur in Ottensheim ist das Thema Müll fast immer präsent, in allen anderen Gemeinden mit Containerstandplätzen spielt sich das gleiche ab.

Die meisten Menschen wissen wie die Entsorgung der verschiedenen „Fraktionen“ – so der Fachausdruck für Papier-, Metall-, Glas-, Plastik-, Biomüll etc... vor sich geht. Doch es gibt – wie überall – diejenigen, denen Gemeinschaftsdenken fern und das Wort Solidariät fremd ist. Dem Biomüll wird ab sofort besonderes Augenmerk geschenkt, das neue Abfallwirschaftsgesetz muss umgesetzt werden. Lesen Sie in unserer „Müllzeitung“ nach.

Müll/Abfall, Recycling ist mittlerweile ein riesiger Wirtschaftszweig geworden. Wünschenswert wäre eine Reduzierung dessen was wir täglich wegschmeißen und wenn wir es tun, was unumgänglich ist, dann richtig.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser informativen „Müllzeitung“ viel Muße, denn es gibt auch einiges Neue dabei, das Sie beachten müssen!

Uli Böker
Bürgermeisterin

OÖ AWG 2009 – Abfallwirtschaftsgesetz: Änderungen Biotonnenabfuhr

Kurt Bayer
Umweltausschussobmann

Wie Sie sicher in der Dezemberausgabe der Gemeindenachrichten gelesen haben, erforderte das Abfallwirtschaftsgesetz 2009 eine Änderung der Abfall- und Abfallgebührenordnung der Marktgemeinde Ottensheim in Bezug auf die Biotonnenabfuhr und Eigenkompostierung. Die Vielschichtigkeit dieses Themas veranlasste uns, eine eigene Sondernummer der Gemeindenachrichten zu erstellen. Damit stehen Ihnen gesammelte Informationen zum Thema Abfallentsorgung in der Marktgemeinde Ottensheim zur Verfügung. Als Beilage finden Sie auch den neuen Abfallkalender 2011 mit wichtigen Informationen zur Altstoffentsorgung.

Kurz umrissen nochmals die wesentlichen Punkte:
Die verpflichtende Einführung der Biotonne in sogenannten dicht besiedelten Gemeindegebieten ist eines der wichtigsten Ziele des Oö. AWG 2009. Damit soll einerseits der relativ hohe Anteil an biogenen Abfällen im Restabfall reduziert werden und andererseits das illegale Entsorgen bzw. die nicht ordnungsgemäße Eigenkompostierung dieser Abfälle vermieden werden. Im Haus“REST“müll befindet sich derzeit noch immer rund 20% - 40% biogener Abfall. Ein Anteil der einerseits bei der Entsorgung über den Restmüll Umwelt- und Kostenprobleme bereitet und andererseits bei der umweltgerechten Entsorgung im Wege der Kompostierung als wertvoller Bestandteil abgeht!

Bioabfall ist der einzige Altstoff, der zu 100 % recyclingfähig ist. Er ist ein wertvoller Rohstoff, der via Kompostierung einen wichtigen Beitrag zum Boden- und Klimaschutz liefert. Zum Einen düngt er als fertiger Qualitätskompost den Boden auf natürliche Weise im Gegensatz zu Kunstdünger. Er wirkt damit dem Überdüngen unserer Böden entgegen und ist als Humusbildner, Nährstofflieferant und Bodenverbesserer von großer Bedeutung. Zum Anderen wird nebenbei auch der Restmüllberg verringert bzw. die Belastung der Kanalanlagen reduziert.

In der Marktgemeinde Ottensheim gibt es die Biotonne bereits seit 1994! Die wöchentliche Abholung der BIOTONNE wird, wie bisher, beibehalten. Um die Biotonnenabfuhr auch für Gemeinschaftswohnanlagen leichter organisierbar zu machen, können nunmehr auch größere Sammelbehälter mit 120 Liter Fassungsvermögen verwendet werden.

Einzige Ausnahme von der Biotonnen-Verpflichtung :
Bei ordnungsgemäßer Eigenkompostierung kann von dieser Verpflichtung abgesehen werden. Damit ist ausschließlich „EIGEN“Kompostierung gemeint! Eine Kompostierung beim Nachbarn od. Bekannten ist definitiv ausgeschlossen. Dazu ist es notwendig; eine Bestätigung über die fachgerechte Eigenkompostierung auszufüllen.

Wir ersuchen Sie, diese bis 20. Februar 2011 an die Marktgemeinde ausgefüllt und unterfertigt zurückzusenden oder abzugeben.

Erhalten wir diese Erklärung nicht, wird automatisch eine BIOTONNE zugewiesen!

Die Marktgemeinde Ottensheim wird die fachgerechte Eigenkompostierung stichprobenartig kontrollieren!

Leisten auch Sie einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und nehmen Sie die Biotonnenabfuhr in Anspruch.

Zum besseren Verständnis zwei Beispiele:

Reihenhausanlage – 6 Wohnungen:
3 Haushalte haben bereits die wöchentliche Biotonne in Verwendung. 2 Haushalte verarbeiten ihre biogenen Abfälle am eigenen Kompostplatz. Ein Haushalt nützt die Möglichkeit beim Nachbarn mit zu kompostieren. Dies ist nach dem neuen Abfallwirtschaftsgesetz nicht mehr möglich! Daher bleiben zwei Möglichkeiten: Selbst fachgerecht kompostieren oder die Biotonne bestellen (s. Abschnitt). Entschließen sich 5 Haushalte dazu, die Biotonne zu nutzen, gibt es zwei Varianten:

1. Jeder hat seine eigene Biotonne
2. Alle 5 Haushalte verwenden einen 120l Behälter gemeinsam

Dazu ein Berechnungsbeispiel: (1 Haushalt bleibt bei der fachgerechten Eigenkompostierung)

1. 5 Haushalte haben eine eigene Biotonne mit 7l od. 23l und verrechnen selbst mit der Gemeinde. z.B.: 3x7l + 2x23l = 3x €1.- + 2x € 1,30 = € 5,60 wöchentlich für alle Reihenhaus-Haushalte zusammen.
2. Gemeinschaftstonne 120l: Ein Haushalt übernimmt das Inkasso mit der Gemeinde und die Anteile werden siedlungsintern abgerechnet. 1x € 4,00 wöchentlich werden intern auf die 5 Haushalte aufgeteilt ergibt € 0,80 wöchentlich.

Mehrparteienwohnhaus - 8 Wohnungen:
Die Hausgemeinschaft entschließt sich zur Aufstellung einer 120l Biotonne für alle 8 Hausparteien. Die 120l Tonne wird beim Abfallstandplatz aufgestellt. 3 Hausparteien haben bereits die Biotonne (2x7l und 1x23l). Diese Behälter können für die Sammlung in der eigenen Wohnung weiterverwendet werden. Zum gewohnten Zeitpunkt, dienstags ab 7:00 Uhr wird der 120l Behälter zur Abfuhr bereitgestellt. Vom Entsorger wird nach der Entleerung wieder ein Maisstärkesack eingesteckt, damit in der Tonne nichts kleben bleibt.

Die Abrechnung (Kosten s. Abfallgebühreninfo) erfolgt ab Zustellung des Behälters über die Betriebskosten durch die Wohnungsgesellschaft.

ABSCHNITT ABTRENNEN

Abschnitt vollständig ausfüllen und bis 20. Februar 2011 an das Marktgemeindeamt retournieren!

Name: .....

Straße/Hausnr. .....

Biotonne – (zutreffendes ANKREUZEN)
o Ich verwende bereits die BIOTONNE
o BIOTONNE (bis 2 Personen) 7l
o BIOTONNE (mehr als 2 Personen) 23l

Ich werde zukünftig folgende Behälter verwenden:
o BIOTONNE (2 Personen) 7l
o BIOTONNE (4 Personen) 23l
o BIOTONNE (Mehrparteienwohnanlage) 120l

o **Eigenkompostierung**
Standort der Kompostbehandlung Straße/Hausnr.:

.....

Ich bestätige die wahrheitsgemäßen Angaben:

Datum: .....

Unterschrift: .....

Was gehört in die Biotonne?

JA
Obst- und Gemüseabfälle, Schnittblumen, Gartenunkraut, Topfpflanzen (ohne Topf!), Kaffeefilter, Teebeutel, verdorbene Lebensmittel & Speisereste ohne Verpackung, Eierschalen, reine Holzasche, Sägespäne, Einwickelpapier, Küchenrolle, Pappteller, Holzspieße, Papierservietten, Papiertaschentücher, ...

NEIN
Plastiksackerl, Folien, Kohlenasche, Staubsaugerbeutel, Zigarettenstummel, Speiseöl, Marinaden, Abfälle aus d. Hygienebereich, Textilien, Kehricht, beschichtetes Papier, Glas, Restabfälle, Problemstoffe (z. B. Medikamente etc.), Hundekot und Katzenstreu, Fleisch und Tierkadaver gehören in den Tierkörperkontainer beim BAUHOF

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Landes- und Bezirksabfallverbände:
http://www.umweltprofis.at/projekte/bioabfall-trennen.html

Tipps zur ABFALLVERMEIDUNG

„Die Abfalltrennmoral nimmt zu!“ oder „Die Abfallmengen steigen stetig!“
Wählen Sie selbst, welche Schlagzeile zum gezeigten Diagramm passt. Bei mir macht sich Ernüchterung breit, betrachte ich einen Auszug aus der Abfallstatistik des Bezirksabfallverbandes Urfahr-Umgebung. Die Grafik zeigt eine Auswahl von Abfallarten berechnet je Einwohner bezogen auf die Gemeinde Ottensheim. Im Vergleich zeigt sich ganz deutlich, dass zum Beispiel mehr als 40kg PAPIER je Einwohner in einem Zeitraum von 10 Jahren mehr gesammelt werden und gleichzeitig die Restmüllmenge nur um 5 kg abnimmt. Bezieht man die Mengen aller Recyclingfraktionen mit ein, ergibt sich sogar ein noch größeres Missverhältnis: 66kg zu 5kg!

Täglich ist man mit Wünschen und Fragen nach weniger Abfall konfrontiert. Es wird einem zur Last, all den Verpackungsabfall richtig zuzuordnen. Also ABFALLVERMEIDUNG wäre die richtige Entlastung, wenn es nur überall möglich wäre. Es geht leider nicht umfassend, doch es gibt viele Situationen, wo dies möglich ist. Abfallvermeidung lässt sich mit geringem Aufwand und großem Nutzen im Alltag praktizieren. Zu wissen, dass man die eigene Geldbörse schonen kann und gleichzeitig der Umwelt was Gutes tut, ist ein gutes Gefühl. Der einfachste Weg zu sparen, beginnt durch das bewusste Vermeiden von Abfällen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Nehmen sie die angeführten Tipps (gefunden im Internet), als Anstoß zum Schmunzeln, Nachdenken und vor allem zum Nachmachen.
Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen für die Zukunft ist ein Gebot der Stunde. Aus der persönlichen Verantwortung kann niemand entlassen werden!

Vermeid-Tipps zum Thema „Einkaufen“

VERMEIDEN BEGINNT UNVERPACKT
Offen statt verpackt!
Von der Wiege bis zur Bahre gibt es nur verpackte Ware: Alles glänzend, alles dicht – etwas „OHNE“ kriegst du nicht! Selbst die Gurken und Bananen sind umhüllt mit Plastikbahnen: Alles nur zu unsrem Wohl – fragst du, wo das enden soll? Na dort im Kübel hinterm Haus, wickle deine Sachen aus! Du denkst, das sei beknackt? Verlang‘ halt offen statt verpackt!

VERMEIDEN BEGINNT BEIM EINKAUFEN
Gib dem Sackerl einen Korb?
Immer wieder das gleiche Problem: Schnell noch einkaufen. 7 Sachen und eine Draufgabe. Wohin damit? Plastiksackerl oder Papiertasche? „Aber nächstes mal nehme ich ganz bestimmt den Einkaufskorb mit … !“

VERMEIDEN BEGINNT BEI DER VERPACKUNG
Es lebe der kleine Unterschied?
Glasflasche, Senftube, Eierkarton, Plastiksackerl, Blisterverpackung … Jede Verpackung wird früher oder später weggeworfen. Trotzdem gibt es einen wesentlichen Unterschied: Bevorzugen Sie Produkte und Verpackungen aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen!

VERMEIDEN BEGINNT BEIM NEIN DANKE
Brauchen Sie ….
Ein Plastiksackerl? – NEIN DANKE. Ein Lebensmittel-Mehrfachverpackungs-Kunstwerk? – NEIN DANKE! Eine große, in Plastik verschweißte Schachtel mit Einlegeplastik? – NEIN, NEIN DANKE! Was wollen Sie dann? Kopf, Hände und Mistkübel freihalten für die wesentlichen Dinge im Leben!

VERMEIDEN BEGINNT BEIM MOGELN
Schummeln erlaubt?
Wer mogelt, spielt nicht mehr mit – das gilt beim Kartenspiel. Und was gilt im Supermarkt? Wieviel Luft und wieviel zusätzlicher Verpackungsmüll versteckt sich unter großen, bunten Formen? Was wäre wohl, wenn wir nicht mehr mitspielen und die Mogler im Regal lassen …?

VERMEIDEN BEGINNT BEIM WURSTSEMMERL
Lassen Sie sich nicht(s) einwickeln!
Schnell was für den Hunger zwischendurch. Wurstsemmerl? Käsestangerl? Pizzaschnitte? Schnitzelbrot? Wer die Jause gleich vor dem Geschäft verspeist, kann auf die Verpackung getrost verzichten!

VERMEIDEN BEGINNT BEIM SONDERANGEBOT
Nimm 3, zahl 2 hat eine Menge Müll dabei!
Viele kleinere Produkte (Süßigkeiten, Getränke, etc.) werden gerne mehrfach überverpackt angeboten. Wer nachrechnet wird bemerken, dass größere Einheiten oft erheblich billiger kommen können. Weniger Abfall ist da nur eine angenehme Nebenerscheinung!

VERMEIDEN BEGINNT BEIM DURST LÖSCHEN
Prost, Abfallvermeider!
Mehr als 90 % von dem, was Sie an Erfrischungsgetränken vom Supermarkt in Kisten, Flaschen, Packerl und Dosen heimtragen, ist WASSER! Das haben Sie eigentlich schon zu Hause. Fast geschenkt! Mit Dicksaft gemixt, ergibt es ein erfrischendes Getränk. Mit weniger Müll, weniger Geld, weniger Schlepperei. Das ist g‘scheit!

VERMEIDEN BEGINNT BEIM GRIFF ZUR FLASCHE
Flaschen ohne Pfand nehm‘ ich nicht zur Hand!
Was die heutzutage für Flaschen in den Supermärkten haben. Bunt, billig und (fast) alle zum sofortigen Wegschmeißen! G’scheiter sind da schon Pfandflaschen, die für uns zigmal im Kreis laufen.

VERMEIDEN IST FÜR DIE KATZ‘ …
… genau so wichtig wie für den Menschen!
Mögen Sie jeden Tag Dosennahrung? Bei Katzen mag das anders sein, aber der Dosenberg ist leider nicht von Pappe! Zum Glück gibt‘s Alternativen: Katzenwurst in Plastikhaut oder überhaupt ein Besuch beim Fleischer zwecks Frischfutter-Beratung.

VERMEIDEN BEGINNT AM EINKAUFSSAMSTAG
Shopping macht Pepi immer so nervös!
Sind wir wirklich alle so happy, wenn‘s ans große Shoppen geht? Einkaufszentrum, Stau, Gedränge, Warteschlangen - glücklich wer da noch „Greißler“ und Fachgeschäfte in der Nähe hat!

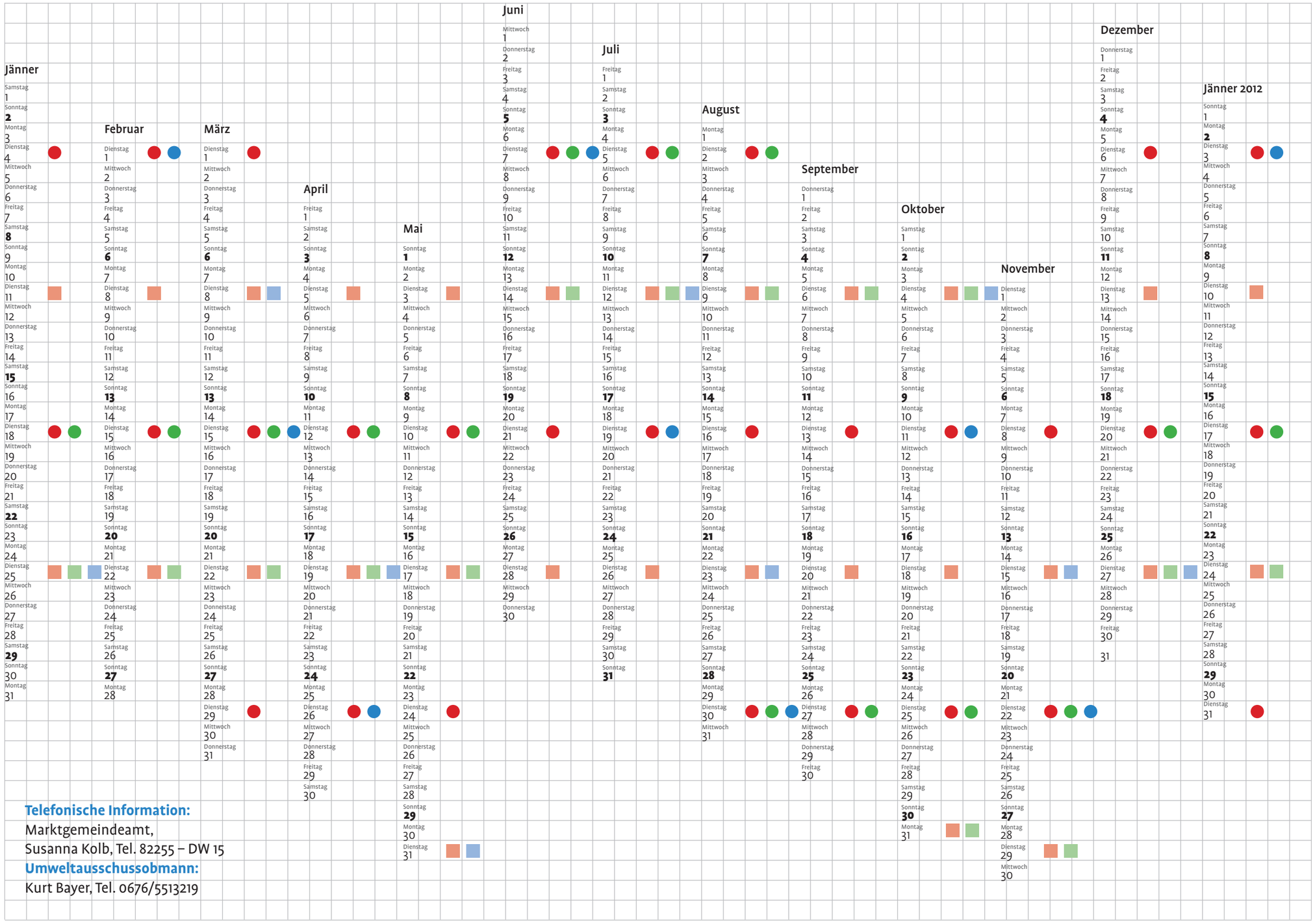
Quelle: Abfallstatistik Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung

> weiter auf Seite 9.

Marktgemeinde OTTENSHEIM

Abfallkalender 2011

Änderungen vorbehalten!



Telefonische Information:
Marktgemeindeamt,
Susanna Kolb, Tel. 82255 – DW 15
Umweltausschussobmann:
Kurt Bayer, Tel. 0676/5513219

- Rot – zweiwöchentliche Abfuhr südl. der B127
- Grün – vierwöchentliche Abfuhr südl. der B127
- Blau – sechswöchentliche Abfuhr südl. der B127
- Hellrot – zweiwöchentliche Abfuhr nördl. der B127
- Hellgrün – vierwöchentliche Abfuhr nördl. der B127
- Hellblau – sechswöchentliche Abfuhr nördl. der B127

Umstellmöglichkeiten
Abfuhrintervalle – Hausabfälle bzw. Biotonne jeweils bis spätestens 31. Jänner, 30. April, 31. Juli, 31. Oktober 2010 für das nächste Quartal!

Feiertagsregelung Rest- und Bioabfall:
statt Di. 01.11.11, Abholung: Mo. 31.10.11

Sperrmüll

_ Gemeinde
Termin Frühjahr 2011. Wird zeitgerecht in den „Gemeindenachrichten“ bekanntgegeben.

_ Firma Zellinger
Gerling 12, 4175 Herzogsdorf, Tel.: 07232-3170
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.00, 12.30 – 16.30 Uhr

_ Altstoffsammelzentrum Walding
Öffnungszeiten:
jeden Donnerstag von 12.00 – 18.00 Uhr
und jeden Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr
jeden Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr

Altstoffe

_ Altstoffsammelzentrum Walding
4111 Walding, Teichstraße 1, Tel. 84780
Öffnungszeiten (an Arbeitstagen):
jeden Do. von 12.00 – 18.00 Uhr,
jeden Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr,
jeden Sa. von 8.00 – 12.00 Uhr
Gesammelt werden:
Altstoffe, Problemstoffe, TV- u. Bildschirmgeräte, Elektronikschrott, Alttextilien, Autowracks, Kühlgeräte, Sperrmüll (€ 0,29 per Kilo), Altspeiseöl (ÖLI), usw...

Alttextilien

Voraussichtlich 2 Sammlungen am Wirtschaftshof der Gemeinde. Die Termine werden in den „Gemeindenachrichten“ bekanntgegeben.

Bauschutt

Bauschutt kann in kleinen Mengen beim Wirtschaftshof abgegeben werden. Abfallgebühr je angefangene 0,125m³ angeliefertem Material € 2,90.

Bioabfall

Abfuhr: Tonnen jeden Dienstag ab 7.00 Uhr bereit stellen

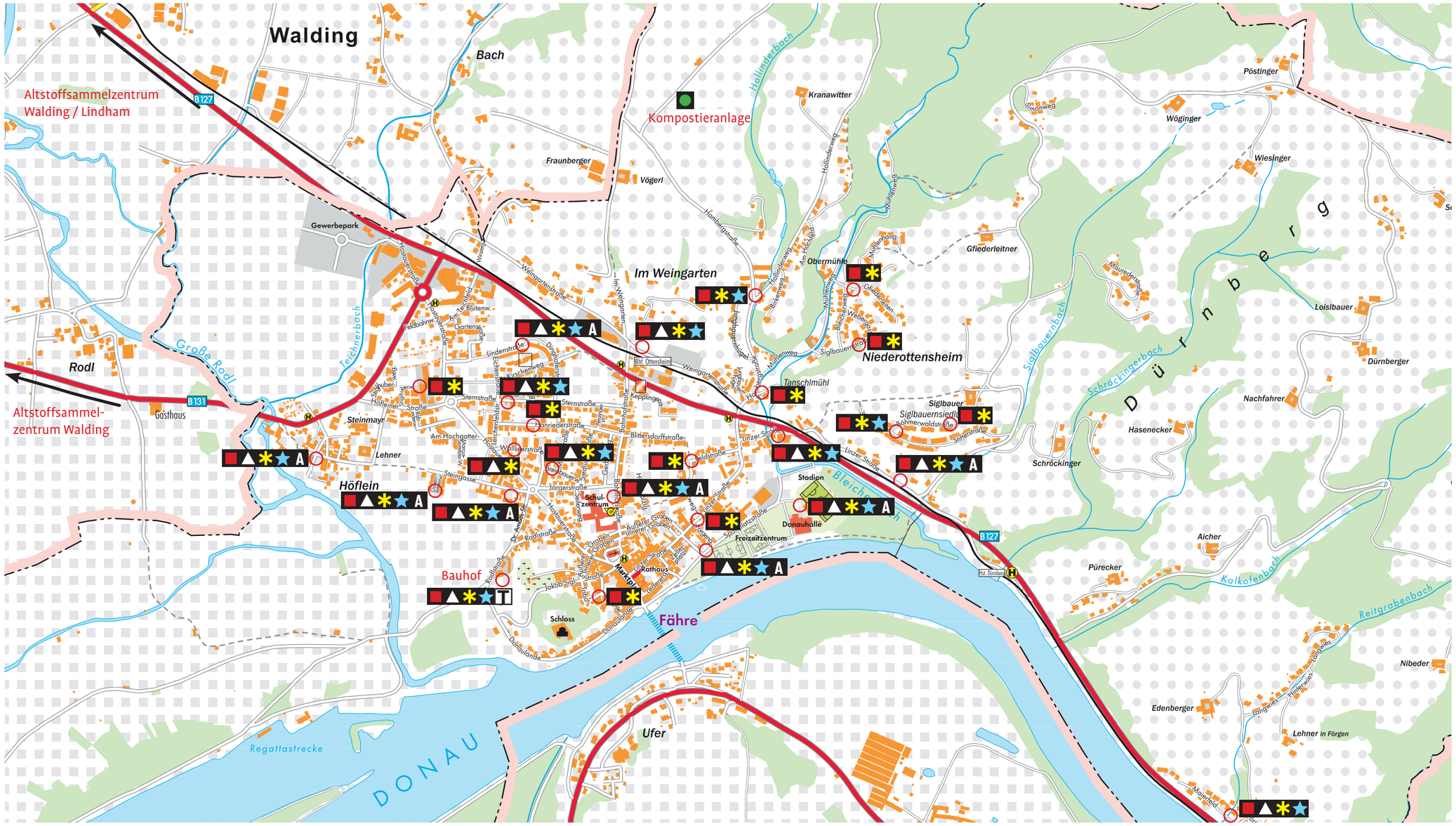
Gartenabfall

_ Grünschnittsack
Mit dem Grünschnittsack (zu € 1,50/Sack) erhältlich beim Gemeindeamt
Abfuhr: Jeden Dienstag ab 7.00 Uhr Früh, bei Ihrem, oder einem beliebigen Biotonnenstandplatz in Ihrer Nähe.
Gesammelt werden: Laub, Gras, Faulobst, Erde und Pflanzenteile aus Blumenkästen, gehäckselt (!) Baum- und Strauchschnitt

_ Kompostieranlage
Öffnungszeiten
1.3. – 30.11.: jeweils Mi. 15.00 – 19.00 Uhr,
Fr. u. Sam. 10.00 – 19.00 Uhr
Franz Grilnberger, Tel. 82025 oder 0699/10138868
Gesammelt werden: Grünschnitt und Häckselgut. Anlieferung bis zu einer Höchstmenge von 3m³ pro Anlieferung und Haushalt – gebührenfrei! Bei Überschreitung der Höchstmenge – gebührenpflichtig!

Marktgemeinde
OTTENSHEIM

Standorte zur Altstoffentsorgung



Telefonische Information:
Marktgemeindeamt,
Susanna Kolb, Tel. 82255 – DW 15
Umweltausschussobmann:
Kurt Bayer, Tel. 0676/5513219
Bezirksabfallverband:
Tel. 0732/737359
LAVU Oberösterreich:
Tel. 07242/77977-0

Marktgemeindeamt
Marktplatz 7
4100 Ottensheim
T (+43- 72 34) 82 255 - 0
www.ottensheim.eu

Bitte Containerstand-plätze reinhalten!

Müllablagerungen strengstens verboten!
Bei Verstoß erfolgt Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft Urfahr.
Bei Überfüllung der Container beim nächsten Standort entsorgen! Eine Entsorgung ist im ganzen Bezirk erlaubt.

Altpapier

In die Tonne:
Sauberes Altpapier, wie z.B. Papier u. Pappe, Kartonagen (zerlegt od. mit Papier gefüllt) Zeitungen u. Zeitschriften, Prospekte, Kataloge, Hefte, Bücher
Schachteln gefaltet einwerfen um Platz zu sparen!
Nicht in die Tonne:
Verbundstoffe wie Milch, Getränke- u. Tiefkühlverpackungen, verschmutztes Papier z.B. abgelöste Tapeten

Weiss- und Buntglas

In die Tonne:
Leere Hohlgläser getrennt nach Weiss- und Buntglas, wie z.B. Einwegflaschen, Marmeladegläser, Konservengläser, Trinkgläser, Medikamenten-, Parfum- und Kosmetikfläschchen
Nicht in die Tonne:
Flach- u. Spiegelglas, Kristall- und Drahtglas, Fensterglas, Glühbirnen und Leuchtstoffröhren, Verschlüsse, Bleischleifen von Sektflaschen

Kunststoffe und Verbundstoffe

In die Tonne:
leere Verpackungen, wie z.B. Kunststoffflaschen, Kanister, Plastikbecher, Wasch- und Reinigungsmittelbehälter, Kosmetikgel, Folien, Tragtaschen, Styropor, Verbundstoffe wie Saft-, Milch-, Kaffee-, und Suppenverpackungen, beschichtetes Papier, Tiefkühlverpackungen
Nicht in die Tonne:
Eimer, Haushaltsgeräte, Plastikgeschirr, Spielwaren

Metall

In die Tonne:
Leere Verpackungen aus Aluminium und Weißblech, wie z.B. Konserven-, Getränke-, Katzen- und Hundefutterdosen, Metalltuben, Alufolie, Bierkapseln, Metallverschlüsse, Aludeckeln von Joghurtbechern, leere (!) Spray- u. Lackdosen
Nicht in die Tonne:
Alteisen, Drähte, Blechgeschirr, Verpackungen von Kaffee, Sauerkraut, Knabbergebäck

Alttextilien

In die Tonne:
in Säcken verpackt: gut tragfähige Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, gut erhaltene Schuhe (paarweise gebündelt)
Nicht in den Container:
Unrat, Stoffreste, Lumpen, verschmutzte, verschlissene oder kaputte Kleidung

Bioabfall • Kompost

In die Kompostieranlage:
Laub, Gras-, Strauch- u. Baumschnitt
In die Biotonne:
Küchenabfälle wie Obst- und Gemüsereste, Eierschalen, Teesud und Teebeutel, Kaffeefilter mit Sud, Schalen von Zitrusfrüchten, Speisereste, sowie Topfpflanzen und Schnittblumen
Nicht in die Tonne:
Fleisch und große Knochen

Tierkörper

Entsorgungsmöglichkeit von verendeten Tieren und tierischen Abfällen bis zu einem Gewicht von 35 kg.

Einziger Standort Abfallsammelstelle Bauhof.

VERMEIDEN BEGINNT GANZ IN IHRER NÄHE!
Warum in die Ferne schweifen?
Orangensaft aus Südamerika, Bananen aus Afrika, Kiwi aus Neuseeland: Kinderarbeit? Pestizidwolken? Transitverkehr? Viele Lebensmittel aus fernen Ländern haben einen Rucksack von Umweltbelastung und sozialer Ungerechtigkeit am Buckel. Auch die heimische Produktpalette bietet Gustostückerl. Aus nächster Nähe. Schmackhaft und gesund!

VERMEIDEN BEGINNT AM FREITAGMARKT
Von Bauer's Kuh ganz frisch for you!
Fragen Sie sich manchmal, wo die viele Milch im Geschäft herkommt? Leider kaum vom Bauern von nebenan! Immer mehr Landwirte wollen aber inzwischen ihre Erzeugnisse selbst vermarkten. Milchprodukte, Säfte, Marmeladen, Fleisch, Brot u.v.m. Verpackung wird meist gerne zurückgenommen. Kaufen Sie auch schon beim Bauern ein?

VERMEIDEN BEGINNT AM MARKTSTAND
Die Region hat immer Hochsaison!
Da werden Obst, Gemüse und verschiedene Köstlichkeiten angeboten. Frisch oder direkt von Erzeugern aus der Region weiterverarbeitet. Ohne lange Transportwege, ohne aufwändige Verpackungen.

VERMEIDEN BEGINNT BEI DER VORRATSHALTUNG
Lebensmittel für die Müllabfuhr?
Früher war das Wegwerfen von Lebensmitteln eine Kulturschande. Heutzutage landen Berge an Nahrungsmitteln aus Haushalten auf der Deponie: Verpackt und das Ablaufdatum nicht überschritten ... Manchmal ist Abfallvermeidung mehr als nur weniger Müll!

VERMEIDEN BEGINNT AM EINKAUFSZETTEL
Kaufen Sie ein um zu leben - oder leben Sie um einzukaufen?
Egal welchem Typ Sie sich zugehörig fühlen. Der Einkaufszettel kann Sie in jedem Fall vor unnötigen Ausgaben bewahren. Außerdem werden versierte Einkäufer/innen bestätigen: Einkaufen mit „Schwindelzettel" geht schneller!

VERMEIDEN BEGINNT BEI AUSGEZEICHNETEN PRODUKTEN
Die Umwelt gibt Zeichen!
Kennen Sie das österreichische Umweltzeichen? Es wird vom Umweltministerium nach strengen Kriterien verliehen. Damit ausgezeichnete Produkte – z. B. Büromaterialien, Haus- und Küchengeräte etc. – haben wesentliche ökologische Vorteile. Fragen Sie Ihren Kaufmann danach!

Vermeid-Tipps , zum Thema „Essen"

VERMEIDEN BEGINNT BEIM FRÜHSTÜCK
Ohne Frühstück abfallen? Ohne Abfall frühstücken!
Bunt gedeckt der Frühstückstisch, Brot und Butter, Marmelade, alles duftet, alles frisch, für den Bauch ist nichts zu schade. Milch und Käse und Kaffee, Saft und Wasser aus Karaffen, gibt den Müden die Ideen, weckt die Geister bei den Schlaffen! Alles das und noch viel mehr: Nimm's ohne Müll, wir danken sehr!

VERMEIDEN BEGINNT NACH DEM KOCHEN
Gieß dein Fett ins Näpfchen
Schnitzel mit Pommes schmeckt echt super, meinen viele Kids. Wieviel Fett dabei in der Pfanne bleibt, ist ihnen egal. Eine Menge davon bekommen nach wie vor Ausguss und Klo ab. Das belastet Kanal und Kläranlage. Altspeisefett daher bitte sammeln und mit dem ÖLI ins ASZ bringen. Das ist g'scheit!

VERMEIDEN BEGINNT BEIM EINLAGERN
Die Natur lässt sich von uns einkochen!
Zur Erntezeit gibt es Obst und Gemüse in Hülle und Fülle. Zeit zum Einlegen, Einfrieren und Haltbar-Machen: Dicksäfte – Kompotte – Marmelade – junge Fisolen – Salzgurken – eingelegte Zucchini – getrocknete Apfelscheiben usw. Mahlzeit – wohl bekomm's!

Abfallvermeidung ist ohne Verzicht auf Lebensqualität möglich!

Weitere Informationen finden sie auch auf den Internetseiten des Landesabfallverbandes - http://www.umweltprofis.at/

... und sollten Sie nicht wissen, wohin Abfälle zu entsorgen sind, hilft Ihnen die Internetseite des Bezirksabfallverbandes Urfahr-Umgebung mit dem Abfall-ABC - http://www.umweltprofis.at/bezirksabfallverband-staedte/urfahr-umgebung/abfall-abc

GV Kurt Bayer

Unsere Dienstleister aus der Landwirtschaft

Franz Grilnberger, Betreiber der Kompostanlage in der Hambergstraße, mit der Kompostwendemaschine. Seit 1992 verarbeitet Hr. Grilnberger die biogenen Abfälle der Gemeinde. Nachdem Hächsel- und Biotonnenmaterial gemischt werden, wird die Kompostmiete ca. 30 mal durchgemischt. Nach ca. 6 Wochen ist dieser Prozess abgeschlossen und der Kompost wird zum Reifen auf eine eigene Miete gelegt.

Manfred Hackl bei der Präsentation des neuen Transportbehälters für die Biotonne. Eine spezielle hydraulische Hebevorrichtung erleichtert die Biotonnenabfuhr der neuen 120l Tonnen. Seit dem Jahr 2000 transportiert Hr. Hackl die biogenen Abfälle wöchentlich zur Kompostanlage.

Altstoffcontainerstandplätze – Schandflecke unserer Gemeinde?

Susanna Kolb
Umweltabteilung

So sollte ein Altstoffcontainerstandplatz nicht aussehen.

Beinahe täglich erreichen uns Beschwerden über verunreinigte Altstoffsammelinseln, überfüllte Container, Fehlwürfe, Lärmbelästigung und vieles andere mehr. Diese Beschwerden sind natürlich berechtigt und wir bemühen uns, ihnen nachzugehen und Abhilfe zu schaffen, wo immer es geht. Doch so mancher Ärger ließe sich auch vermeiden, wenn alle Beteiligten einerseits die „Spielregeln“ einhalten würden und andererseits auch besseres Wissen über die Zusammenhänge hätten.

Die Entleerung der auf den Sammelplätzen aufgestellten **Altpapier-, Metall- und Kunststoffcontainer** wird von der **Firma Zellinger** nach einem logistischen System organisiert. Die **Altkleidercontainer** befinden sich im Eigentum der **oö. Volkshilfe** und werden von dieser entleert.

Daher kann es immer wieder vorkommen, dass Container bereits voll sind, wenn Sie Ihre Altstoffe entsorgen möchten. Es ist nicht erlaubt, diese Altstoffe, auch wenn sie „sortenrein“ sind, neben die Container zu stellen. Sie müssten zum nächsten geeigneten Standort gebracht werden. Dieser könnte übrigens auch in einer anderen Gemeinde liegen, da Altstoffe im ganzen Bezirk in den dafür aufgestellten Containern entsorgt werden können.

Wesentlich größere Probleme entstehen aber durch die **„wilde“ Ablagerung von Stoffen aller Art auf den Containerstandplätzen und durch absichtliche oder gedankenlose Fehlwürfe.** Diese gesetzwidrigen Handlungen einiger weniger sind nicht als „Kavaliersdelikt“ anzusehen, da in der Folge hohe Kosten für die Allgemeinheit entstehen.

Besonders unangenehm für alle Betroffenen sind Fehlwürfe von Tierkadavern. Der Tierkörpercontainer befindet sich hinter dem Bootshaus in der Rodlstraße. Er ist zwar etwas abgelegen, weil er gekühlt werden muss, aber er ist eindeutig gekennzeichnet. Ein bisher ebenfalls an diesem Standort befindlicher Alttextiliencontainer musste entfernt werden, da wiederholt Tierkörperkadaver darin entsorgt wurden!

Wenn Sie jemand bei der unsachgemäßen Entsorgung beobachten, ist durchaus auch Zivilcourage gefragt. Je unmittelbarer die „TäterInnen“ auf ihr Verhalten angesprochen werden oder der Gemeinde bekannt werden, umso größer ist die Chance, den rechtswidrig abgelagerten Müll entweder gleich von den Verursachern wieder entfernen zu lassen oder ihnen zumindest die Kosten der Entsorgung in Rechnung zu stellen.

Wir bitten Sie, den beiliegenden Abfallkalender zu beachten, denn hier finden Sie einerseits die Standorte der Altstoffcontainer und andererseits eine genaue Beschreibung, welche Stoffe wo und wie zu entsorgen sind. Für Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. (Tel. 82255DW 15, susanna.kolb@ottensheim.ooe.gv.at)

Ein Vorzeige-Standort in der Steingasse.

Stellenausschreibung der Marktgemeinde Ottensheim

Wir suchen eine/n

Mitarbeiter/in für das Sekretariat

(Karenzvertretung) - mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 bis 35 Wochenstunden

Ihre Aufgaben

- Abwicklung des Schriftverkehrs für Amtsleitung und Bürgermeisterin
- Terminkoordinierung
- Betreuung politischer Gremien
- Datenbankwartung
- Beschaffungswesen
- Postbearbeitung und elektronische Aktenverwaltung
- Organisatorische Unterstützung von Gemeindeprojekten
- Organisation von Gemeindeveranstaltungen
- Besprechungsbetreuung

Ihr Profil

- Erfüllung der allgemeinen Aufnahmevoraussetzungen, das sind insbesondere: gesundheitliche und fachliche Eignung, einwandfreier Leumund, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.
- Absolvent/in einer Handelsakademie, Handelsschule, HBLA o.Ä. oder
- Ausbildung als Bürokauffrau/Bürokaufmann bzw. in einem verwandten Lehrberuf (die fachliche Ausbildung kann durch langjährige berufliche Erfahrung im Büro- oder Verwaltungsbereich ersetzt werden)
- sehr gute EDV-Kenntnisse (Office)
- Organisationstalent und Flexibilität
- Freude am Umgang mit Menschen und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Übernahme allgemeiner Tätigkeiten in der Gemeindeverwaltung
- Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung
- Belastbarkeit sowie eine zielgerichtete Einstellung zur Tätigkeit und eigenverantwortliches Handeln
- Wille zur Mitwirkung bei der Vorbereitung für qualitäsvolle, politische Entscheidungsgrundlagen

Wir bieten

- Abschluss eines Dienstvertrages als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idgF) bzw. Oö. LGG, Oö. LVBG und Oö. GBG 2001
- Entlohnung in der Funktionslaufbahn GD 19 bzw. im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe c
- Vielfältige, eigenverantwortliche Aufgabenstellung und Möglichkeit zur Fortbildung

Dienstbeginn ist ab **März 2011** erwünscht. Das Dienstverhältnis wird befristet für die Dauer einer Karenz einer Mitarbeiterin, das ist voraussichtlich bis **März 2013**. Das Auswahlverfahren erfolgt nach den Bestimmungen der Personal-Objektivierung. Die Gemeinde behält sich vor, gegebenenfalls Vorstellungsgespräche und Tests durchzuführen.

Das „neue“ Bild der Verwaltung

Politik braucht Beratung durch eine kompetente Verwaltung. Die Mitarbeitenden der Verwaltung sind als Führungsstab der politischen Entscheidungsgremien zu verstehen und entwickeln aktiv Angebote für die Politik. Wenn Sie dies auch so sehen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sind Sie interessiert?

Dann bitten wir um Ihre Bewerbung bis spätestens **18. Februar 2011.** Bewerbungen sind schriftlich unter Verwendung des dafür aufliegenden Bewerbungsbogens (www.ottensheim.eu) an das Gemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 7, 4100 Ottensheim, zu richten. Dem Ansuchen sind anzufügen: Lebenslauf, Zeugnisse, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: AL Renate Gräf Tel. 07234/82255-14 oder Frau Andrea Ramesberger, Tel. 07234/82255-26.

Das Altstoffsammelzentrum (ASZ)

Die Altstoffsammelzentren (ASZ) sind Einrichtungen der kommunalen Abfallwirtschaft, die sich EU-weit als vorbildhaftes System zur getrennten Sammlung und Verwertung verschiedenster Abfallarten etabliert haben. Beinahe alles, was üblicherweise im Haushalt als Abfall anfällt, kann in den Altstoffsammelzentren zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Es werden über 80 verschiedene Abfallarten sortenrein gesammelt und garantiert verwertet, Fehlwürfe werden gleich vom Personal korrigiert. Für die Vorsammlung zu Hause stellen die ASZ praktische Sammelhilfen (Sammeltaschen für Altglas, Altpapier und Kunststoffverpackungen; Öli; Batteriesammelbox, Textiliensack; ...) zur Verfügung.

Gesammelt werden:

- VERPACKUNGEN (PET-Flaschen, Folien,Tetrapack, Karton ...),
- ALTSTOFFE (Altpapier, Speiseöl, Hartkunststoffe, Textilien ...),
- ELEKTROALTGERÄTE (PCs, Bildschirmgeräte, Leuchtstoffröhren ...),
- PROBLEMSTOFFE(Batterien, Spraydosen, Reinigungsmittel ...),
- SONSTIGE ABFÄLLE (Sperrmüll, Altholz, Bauschutt, ...)

Das Sammelsystem der ASZ zeichnet sich vor allem durch die hohe stoffliche Verwertungsquote von rund 90 % aus. Erst durch die sortenreine (penible) Sammlung wird ein ökologisch und wirtschaftlich sinnvolles Recycling möglich – Rohstoffe für die Neuproduktion werden eingespart. Durch die Trennung vor Ort entfällt der Transportweg zur Sortieranlage, da das Material über das Zentrallager in Wels direkt dem Verwerter zugeführt wird und daher zusätzliches Verkehrsaufkommen vermieden wird. Die Erlöse für die gesammelten Verpackungen im ASZ fließen zu 100 % an den Bezirksabfallverband und damit an die Gemeinden.

Das getrennte Sammeln im ASZ ist somit ein wichtiger und nachhaltiger Beitrag sowohl für die Ressourcenschonung als auch für den Umweltschutz – und kostengünstiger als die Betreuung der öffentlichen Standplätze - nutzen Sie daher das Angebot, im ASZ zu entsorgen! „Getrennt SAMMELN & VERWERTEN“ lautet die Devise!

ASZ WALDING:

Teichstraße 1, Tel.: 07234 / 84780
Do. 12.00 – 18.00 Uhr, Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
www.altstoffsammelzentrum.at

Marktgemeindeamt
Marktplatz 7
4100 Ottensheim
T (+ 43 – 72 34) 82 255 – 0
www.ottensheim.eu

Abfallgebühren 2011 (excl. 10 MwSt.)

Jährliche Abfallgrundgebühr		
pro gehaltener Abfalltonne 90 l oder 110 l	EURO	45,00
pro gehaltenem Abfallcontainer 770 l	EURO	315,00
pro gehaltenem Abfallcontainer 1100 l	EURO	450,00
Jährliche Abfallabholgebühr pro Abfallbehälter für Hausabfälle und haushaltsähnliche Gewerbeabfälle beträgt		
90 l Inhalt (wöchentlicher Abfuhrturnus – nur Gastgewerbebetriebe	EURO	288,14
110 l Inhalt (wöchentlicher Abfuhrturnus¬ – nur Gastgewerbebetriebe)	EURO	351,44
770 l Inhalt (wöchentlicher Abfuhrturnus – nur Gastgewerbebetriebe)	EURO	2.460,09
1100 l Inhalt (wöchentlicher Abfuhrturnus – nur Gastgewerbebetriebe)	EURO	3.514,41
90 l Inhalt (zweiwöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	132,46
110 l Inhalt (zweiwöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	161,53
770 l Inhalt (zweiwöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	1.130,68
1100 l Inhalt (zweiwöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	1.615,24
90 l Inhalt (vierwöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	68,01
110 l Inhalt (vierwöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	82,93
770 l Inhalt (vierwöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	576,75
1100 l Inhalt (vierwöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	823,93
90 l Inhalt (sechswöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	46,44
110 l Inhalt (sechswöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	56,03
770 l Inhalt (sechswöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	392,26
1100 l Inhalt (sechswöchentlicher Abfuhrturnus)	EURO	560,36
Abfallabholgebühr je abgeführtem Abfallsack 90 l Inhalt	EURO	5,91
Die Abfallgebühr für Biotonnen und Abfuhr beträgt je abgeführtem Abfallbehälter		
7 l Inhalt	EURO	1,00
23 l Inhalt	EURO	1,30
120 l Inhalt	EURO	4,00
Bioabfallgebühr je abgeführtem Bioabfallsack 60 l Inhalt	EURO	1,36
Abfallgebühr für sperrige Abfälle		
die beim Abgabepflichtigen abgeholt werden je kg	EURO	0,36
Abfallgebühr für Bauschutt		
je angefangene 0,125 m³ angeliefertem Material	EURO	2,64
Abfallgebühr für angelieferte Kompostierabfälle		
bis 3 m³ pro Anliefertag und Haushalt	gebührenfrei	
über 3 m³ pro Anliefertag und Haushalt je 0,5 m³		
für Gras- und Grünschnitt, zerkleinerten Baum- und Strauchschnitt und ähnliche kompostierfähige Abfälle	EURO	4,80
für Häckselgut (unzerkleinerter Baum- und Strauchschnitt)	EURO	6,50

Impressum
Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim
Marktplatz 7, 4100 Ottensheim, T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0, www.ottensheim.eu
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Uli Böker
Redaktion: Susanna Kolb
Layout: Marktgemeinde Ottensheim

Druck: Druckerei Walding
Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim
Verlagspostamt: 4100 Ottensheim
Auflage: 2.200 Stück